

„Was ist modern?“ – Von der Jahrhundertwende zum Expressionismus	10
1. Aufbruch – moderne Strömungen	12
1.1 Die Literatur der Wiener Moderne – Décadence und Nervenkunst	12
1.2 Rilke und George – vom Ästhetizismus zur Avantgarde-Literatur	18
1.3 Erlebnis des Künstlers – Expressionismus	22
2. Franz Kafka – Wegbereiter der Moderne	28
2.1 Prag – „Die Stadt mit dem heimlichen Herzschlag“	28
2.2 Zur Person: der Dichter Franz Kafka und seine literarische Selbstfindung	32
2.3 Kafkas Werk – Chiffre der Moderne	35
3. „Sprache ein bloßer Zusammenfluss von Bildern und Empfindungen?“ – Ein Gedicht der frühen Moderne erschließen und interpretieren	41
„Worte: Wirbel ..., in die hinabzusehen mich schwindelt“ – Krise und Möglichkeiten der Sprache	46
1. „Die Sprache ist die Peitsche“ – Sprachkrise in der Moderne	48
1.1 Hat uns die Sprache „frech verraten“? – Ankläger und Verteidiger der Sprache	48
1.2 „Das große Lalulā“ – Literatur im Zeichen der Sprachskepsis	54
2. Sprachkrise und Sprachwandel – Tendenzen der Gegenwartssprache	57
2.1 Sprachspiele heute – Poetry-Slam und neue Wörter	57
2.2 „Verlinkung der Gehirne“ – Bedeutungswandel	60
2.3 „Nivellierung“ oder „Verschiebung im Varietätenspektrum“? – Wandel im Verhältnis zwischen Standardsprache und Varietäten	64
3. „Alle Philosophie ist Sprachkritik“ – philosophische Texte erschließen	68
3.1 Kommt einem Bild eine Wahrheit zu? – Textsorten und Aufsatzformen	68
3.2 Was ist Wahrheit? – Erörtern im Anschluss an philosophische Texte	73
3.3 Sprache und Wirklichkeit: Lässt sich alles sagen?	79
Epochenwissen im Überblick: die Literatur der frühen Moderne (1890–1920)	82

Menschen verändern Städte, Städte verändern Menschen – Literatur in der Zeit der Weimarer Republik	84
1. Alltag und Gegenwart im kühlen Blick: „Neue Sachlichkeit“	86
1.1 „Brennpunkte des Hohlspiegels“ – Großstädte künden vom Anbruch einer neuen Zeit	86
1.2 Schnörkellos und ohne Pomp – „sachliche“ Liebesgedichte	92
1.3 „Und nichts Sensationelleres gibt es in der Welt als die Zeit, in der man lebt“ – der Reporter als Zeitzeuge	96
1.4 „Erst kommt das Fressen, dann kommt die Moral“ – Theater der Zwanzigerjahre	100
2. „Man fängt nicht sein Leben mit guten Worten und Vorsätzen an ...“ – die Weimarer Republik im zeitgenössischen Roman	102
3. „Ich weiß schon einiges, vielleicht sehen manche, die dies lesen, schon einiges“ – die Erzähltechnik untersuchen	110
Medienzeit und Medienbilder: Fotografie seit den Zwanzigerjahren bis heute	114
1. „Das Raster zwischen subjektiv und objektiv“ – neues Sehen in veränderter Wirklichkeit	116
2. Die „Macht der Bilder“ – Entschlüsselung von Bildmedien	120
2.1 Bilderjagd und Bilderdeutung – auf der Suche nach dem Wesen eines Mediums	120
2.2 „Reproduktion der Wirklichkeit“ – Analyse und gesellschaftliche Funktion	123
3. Bilder des Krieges – materialgestützte Erörterung und Verfassen eines Kommentars	126
3.1 „Das Leiden anderer betrachten“ – die materialgestützte Erörterung	126
3.2 Wahrheit durch Manipulation? – Einen Kommentar zu einem inszenierten Kriegsbild schreiben	133
Epochenwissen im Überblick: die Literatur der Weimarer Republik (1918–1933)	138

„Hitler wird die verbrannten Bücher nicht zum Schweigen bringen“ – Literatur von 1933 bis 1945	140
1. „Verbrennt mich!“ – Literarisches Leben im Deutschland des Nationalsozialismus	142
1.1 „Der Nazismus erklärte unserem Haus den Krieg“ – die Situation verschärft sich	142
1.2 „Gegen Dekadenz und moralischen Verfall“ – der totalitäre Organisations- und Kulturbetrieb	144
2. Literatur im Exil – Exil in der Literatur	149
2.1 Reaktionen – Wege ins Exil	149
2.2 Spiegelungen – Schreiben im Exil	154
2.3 Opposition im Exil – episches Theater	156
3. Diskussion über innere und äußere Emigration – Referieren	163
Regeln und freies Spiel – Grammatik, Rechtschreibung und Stil	170
1. Reinhold Schneider: „Las Casas vor Karl V.“ – Aufgaben und Möglichkeiten des Konjunktivs	172
1.1 Gegen den Nationalsozialismus: innere Emigration	172
1.2 „Man müsse sich das Unrecht ... vergegenwärtigen“ – Konjunktiv I und II	174
2. „verwogener stirnscheitelunterschwang“ – die Regelung der Getrennt- und Zusammenschreibung	181
2.1 Wörter und Wortgruppen – Getrennt- und Zusammenschreibung	181
2.2 Wenn etwas schwerfällt – die Entwicklung der Getrennt- und Zusammenschreibung	184
2.3 „Die Aura der Wörter“ – Getrennt- und Zusammenschreibung in der Diskussion	185
2.4 Regeln kennen + lernen – Zusammensetzungen mit Verben	188
3. Verschwiegen oder ausdrücklich, reduziert oder komplex – Satzbau und Stil	190
3.1 Still und zurückgenommen: Peter Stamm	190
3.2 Wortreich und mit souveränem Gestus: Thomas Mann	193
3.3 Satzbau und Stil: Theoretisches	196
3.4 Sprachwissen anwenden: kleine Stillehre	198
Epochenwissen im Überblick: die Literatur zur Zeit des Nationalsozialismus (1933–1945)	202

„Wer Augen hat zu sehen, der sehe ...“ – Literatur nach 1945	204
1. Überblick: Formen, Themen, Stile – Auseinandersetzung mit der Literatur der Zeit	206
1.1 Heimkehr aus dem Krieg – „Trümmerliteratur“	206
1.2 Schreiben nach Auschwitz – die Wiederentdeckung des Poetischen	209
1.3 „... seid Sand, nicht das Öl im Getriebe der Welt!“ – Auseinandersetzung mit der Vergangenheit und Politisierung	213
1.4 „Neue Subjektivität“ – Wendung ins Private und Bekenntnishaftes	219
2. Ein Phänomen des literarischen Lebens – die Gruppe 47	222
2.1 Die Gruppe 47 – Mythos und Fakten	222
2.2 „... wo ihnen die Sprache Weite versprochen, Glanz abgegeben, das Vaterland ersetzt und allen Jammer dieser Welt benannt habe“ – Günter Grass: „Das Treffen in Telgte“	226
3. Über das Brecht'sche Theater hinaus – ein modernes Drama erschließen	228
3.1 „Uns kommt nur noch die Komödie bei“ – Komödie und absurdes Theater	228
3.2 „Fort mit der Isolationsfolter“ – einen dramatischen Dialog erschließen und interpretieren	235
„Der Himmel teilt sich zuallererst“ – Literatur in der DDR	238
1. „Gute Leute sind überall gut“ – Literaten zwischen Ost und West	240
2. Im Überblick: literarische Strömungen in der DDR	244
2.1 „Zurückgekehrt nach fünfzehnjährigem Exil“ – Auseinandersetzung mit dem Faschismus	244
2.2 „Greif zur Feder, Kumpel!“ – Aufbau-literatur und sozialistischer Realismus	247
2.3 „Warum soll sich ein Mensch nicht ändern können?“ – Ankunftsliteratur	251
2.4 „... in den Zwängen einer Doktrin ...“ – scheinbare Liberalisierungstendenzen und neue Repressalien	256
2.5 „Ohne Rückgrat ist Schreiben nicht möglich“ – Kritik an Staat und Gesellschaft	262
3. „Was bleibt“: ein Literaturstreit – literarisches Erörtern	266
Epochenwissen im Überblick: Literatur nach 1945 im geteilten Land	272

Jenseits der Wende – zeitgenössische Literatur	274
1. Familienbande – Beziehungsmuster in der Literatur der Gegenwart	276
2. Und kein Ende – postmodernes Schreiben	293
3. Auseinandersetzung mit Gegenwartsliteratur – Sachtexte vergleichen	300
Wiederholungskurs Abiturvorbereitung: von der Klassik bis zur frühen Moderne	306
1. Das Wahre, Gute, Schöne – Weimarer Klassik (1786–1805)	308
2. „Entgrenzung“ in der Kunst – Romantik (1795–1830)	310
3. Der Wirklichkeit auf der Spur – Realismus (1815–1900)	316
4. „... aus Chiffren steigen erkanntes Leben“ – frühe Moderne	318
Serviceteil	
Deutsch kompakt zum Nachschlagen	322
Literarische Begriffe und Textsorten	322
Aufsatzerziehung	343
Methoden	349
Mündlichkeit	351
Sprachbetrachtung	352
Textsortenverzeichnis	358
Personenregister	360
Sachregister	362
Bildquellenverzeichnis	365
Textquellenverzeichnis	366

Bedeutung der Symbole:

Basis

– Basiswissen

Methoden

– Methoden

Hinweise auf abiturrelevante Schreibformen

– Hinweise auf abiturrelevante Schreibformen

Hinweise und Tipps

– Hinweise und Tipps

Lektüreempfehlungen

– Lektüreempfehlungen

Plus

– zusätzliche Inhalte